

2N 26437

Wesf., den 14. July 1892.

Sehr geehrter Herr Herr!



Zuletzt schrieb ich Ihnen von  
Hamburg aus am 29. Juni 1892  
und hoffe, daß Sie meinen Brief  
erhalten haben, eventuell bitte  
um sofortige Fortschrift, damit  
ich wegen des Briefes beider Fortsch.  
verantwortlich sein kann.

Aus Louvaine, den 9. July traf  
ich wieder in Wesf. ein und fand  
daß wir gewidmete Lied „Mein  
Liebster wohnt am Ostseestrand“  
vor, doch war ich bis jetzt so be-  
schäftigt, daß ich mir das Lied  
nicht einmal verspüren, geschweige  
den vorzuzug lesen konnte. Ich  
komme noch dem Schützenfeste  
derauf zurück und verschibe auch  
meinem

meinen Dank bis dahin. Ent-  
schuldigen Sie sich auch bei  
dem Herrn Componisten.

Ich ist interessiert mich sehr das  
Lied „Der Führer der Bobolons“,  
doch nicht einmal die Noten für  
Klavier und Gesang, welche von  
pdur in ddur unzuverlässig sind,  
habe in Händen. Wie soll da beim  
Fest das Lied fertig gedruckt vor-  
liegen?

Die Orchesternoten für das Horn-  
cord für ~~Orchester~~ Streicher  
aus Mest Stär musik erwarte auch  
noch immer. Wann werde ich die-  
selben erhalten? Es wäre schön ge-  
wesen, wenn das Lied in den Con-  
certen des Vereins hier vor dem  
Fest oft gespielt worden wäre.

Jedenfalls müssen die Kapellen sich  
dasselbe vor dem Fest hier  
einstudieren, darf die dasselbe  
auch



obere Vöter (beim Herrmann Heud)  
spielen können. Sorgen Sie gutigst,  
daß ich die Vöter erhalte, da  
ich Kridtort's Adresse nicht be-  
stimmt weiß.

Besten Goßwein etc  
Ihr  
Karl Dürr.

